

Aber P. Gatterer bleibt dann besonders in bezug auf die Neuordnungen des Breviers ganz klar, so daß wir ihm für die Neuauflage von Herzen danken dürfen. Wenn bei der Drucklegung Corrigenda zu verzeichnen sind (S. IV u. V), so dürfen wir das ohne Bedenken auf Rechnung der Schnelligkeit setzen, mit welcher die 3. Auflage der 2. gefolgt ist. Die Appendices bringen die allerneuesten Verordnungen bis zur Vollendung der Drucklegung. Das Buch sei allen Theologen und Priestern nicht bloß zum Lesen, sondern auch zum Studium empfohlen.

Salzburg.

P. Bl. Huemer.

Die katholische Anstaltserziehung in Theorie und Praxis. Ein Handbuch für Erzieher von Johann Nep. Eckinger S. J. Herder Verlag, Freiburg i. Br. 1913. XX und 291 Seiten, geb. 4.40 M.

Die Bedeutung einer guten Erziehung für das ganze zukünftige Leben eines jungen Studenten macht es jedem, der mit diesem Amte in einer Anstalt betraut ist, zur Pflicht, sich die Grundsätze der Pädagogik frühzeitig soweit anzueignen, daß er sie auf die jeweiligen Verhältnisse anwenden kann, ohne dabei in ein bloßes Probieren hineinzukommen. Gerade von diesem Standpunkte aus ist das vorliegende Werk sehr zu begrüßen. Es ist von einem erfahrenen Präfekten, jetzt Rektor in Lainz, für Präfekten geschrieben. Der erste Teil behandelt die Eigentümlichkeit der Anstaltserziehung überhaupt, aber immer unter der Voraussetzung, daß dieselbe katholisch ist. Im zweiten Teile bietet uns der Verfasser eine Pädagogik für katholische Anstalten. Dieser Teil ist für einen jungen Präfekten darum besonders wertvoll, weil ihm dadurch bei eventuellem Zeitmangel am Anfange das Studium eingehender pädagogischer Werke erspart wird – damit soll aber nicht gesagt sein, daß er diesen Verlust nicht einzubringen hat – und weil hier gerade wegen der Rücksichtnahme auf die spezielle Praxis schon viel Praktisches dabei ist. Für den dritten Teil: Der Präfekt als Anstaltserzieher, wird auch ein solcher, der schon einige Erfahrung besitzt, dem Verfasser Dank wissen, da man doch immer wieder neue Zöglinge bekommt. Hier aber wird gerade ins Einzelne eingegangen, ohne die einzelnen Verhältnisse ins Schablonenhafte zu zwingen.

Wir brauchen dem Buche keinen Erfolg wünschen, er wird zweifels- ohne folgen, denn es ist ein praktisches Buch. Die Ausstattung ist vornehm, wie man es von der Verlagshandlung Herder gewohnt ist.

B. H.

II. Zeitschriften und Jahresberichte.

a) Aus dem Orden.

Collectanea Biblica Latina cura et studio Monachorum S. Benedicti vol. I. Liber Psalmorum juxta antiquissimam latinam versionem nunc primum ex Cassinensi Cod. 557 curante D. Ambrosio M. Amelli O. S. B. Abbate St. M. Florentinae in lucem profertur. Fridericus Pustet, Romae 1912 (XXXIV et 174).

Mit allseitiger Freude wurde es begrüßt, als Papst Pius X. im Jahre 1907 den Benediktinerorden beauftragte, den Text der hieronymianischen Bibel, wie er aus der Hand des hl. Hieronymus hervorging, mit allem Fleiße für eine neue Ausgabe der Vulgata herzustellen. Mit größtem Eifer wurde die Arbeit von den Mönchen des hl. Benedikt, die gewiß in erster Linie dazu berufen sind, in Angriff genommen und jetzt liegt bereits der erste Band der *Collectanea biblica* vor uns. Derselbe enthält das Psalmenbuch nach der ältesten lateinischen Uebersetzung, wie es im Cod. 557 der Casi-

Studien u. Mitteilungen O. S. B. (1913).

50